







Die Verlobung ihrer  
ältesten Tochter **Olga**  
mit dem Königl. Kreis-  
thierarzt Herrn **Ludwig**  
**Arnheim**, Pr. Eylau,  
beehrt sich ergebenst an-  
zuzeigen.  
Frau Emma Borishoff,  
geb. Glüssow.  
Elbing, Pr. Eylau.  
im Oktober 1897.

**Olga Borishoff**  
**Ludwig Arnheim**  
Verlobte.  
Elbing. Pr. Eylau.

**Geflügel-Schau,**  
veranstaltet vom Geflügelzucht- u. Vogel-  
schutz-Verein Elbing,  
am 9. und 10. Oktober cr.  
in den Räumlichkeiten des **Gewerbehauses** (Haltestelle der electrischen  
Straßenbahn.)  
Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.  
Eintritt 20 Pfennig für Erwachsene, Kinder unter 6 Jahren frei.

**Practischer Lehrcursus für Damenschneiderei.**

Hiermit mache ich den geehrten Damen von Elbing und  
Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich nunmehr meinen Cursus  
eröffnet habe, welcher sich in der  
**eleganten sowie einfachen Damenschneiderei**  
erstreckt. Derselbe wird nach einer ganz neuen, hervorragenden  
Methode, welche bisher nie dagewesen, ertheilt. Derselbe besteht  
im gründlichen **Maßnehmen, Zuschneiden, Entwerfen der**  
**schwierigsten Modelle** und  
**Anfertigen eigener Kostüme.**  
Der Zuschnitt ist so genau, daß nach einmaliger Anprobe die Taille  
perfekt und ohne jede Abänderung sitzt. Preis mäßig.  
Anmeldungen erbitte mir baldigst, da der Cursus nur  
kurze Zeit dauert.

**Lilli Klavon,**  
Modistin und Zeichenlehrerin,  
Spieringstraße 8, II,  
im Hause des Herrn Justizrath Dr. Gaupp.

**Geschäfts-Verlegung.**

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich die  
**Schmiede und Wagenbauerei**  
von der Königsberger- und Sonnenstraße nach dem **Außern Marienburger-**  
**damm 44,** am Holländergraben in der Nähe der Hopf'schen Fabrik, verlegt  
habe.  
**A. Quintern,**  
Wagenbauer.

**Gewinne**  
der  
**Königsberger**  
**Thiergarten-Lotterie**

Ziehung 13. Oktober cr.

1 Gewinn im W. von 25000 Mark	5 Gewinne à 100 "
1 " " " " 6000 "	20 " " " 50 "
1 " " " " 3000 "	100 " " " 20 "
1 " " " " 1000 "	150 " " " 10 "
2 Gewinne à " " 500 "	
3 " " " " 200 "	Zusf. 2000 Gewinne = 50180 Mark

Sämmtliche Gewinne bestehen  
aus soliden, leicht verwerthbaren  
**Gold- u. Silbergegenständen.**

Behufs Erhöhung der Gewinn-Chancen empfiehlt es sich, mehrere  
Loose aus verschiedenen Laufenden zu kaufen.  
Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Loosporto und Gewinnliste  
nach auswärts 30 Pf. extra empfiehlt die Generalagentur von **Leo Wolff,**  
Königsberg i. Pr., sowie hier die Herren **R. Lessing, Cajetan**  
**Hoppe, C. Komm, Albert Kirstein, Heinrich Martin-**  
**kus, Herm. Penner, Cornelius Siebert, Reinhold**  
**Kühn, J. Gustävel, F. Becker, Emil Ascher, A. F. Gross-**  
**mann** und die  
Expedition der „**Altpreuß. Ztg.**“

**Königsberger**

**„Sonntags-Anzeiger“**

mit der illustrierten Sonntagsbeilage „**Illustrirtes Sonntagsblatt**“,  
unparteiisch und unabhängig,  
10. Jahrgang — weit verbreitet — für Anzeigen von bestem Erfolge bei billigster  
Berechnung. **Abonnement nur 60 Pf. pro Quartal.**  
Probennummern gratis und franko bitte zu verlangen.  
Wer schon jetzt für das nächste Quartal auf unseren Königsberger  
**Sonntags-Anzeiger**  
abonniert und uns die Quittung einwendet, erhält sämmtliche Nummern des  
laufenden Quartals und 1 Kalender gratis geliefert.  
Hochachtungsvoll  
Expedition des Königsberger „**Sonntags-Anzeigers**“  
Steinböfische Langgasse 23/24 I.

**Echte Frankfurter**  
**Würstchen**  
Loebel'sche „  
Gothaer „  
Rügenwald. } **Cervelat-**  
Braunschw. } **wurst**  
**Chemnitzer Leberwurst**  
**Thüringer**  
ger. Schinken  
sämmliche Waaren in nur tadelloser  
Qualität, empfiehlt

**Benno Damus**  
**Nachf.**

**Gebrannte Caffee's,**  
jeden Dienstag und Freitag frisch ge-  
brannt, ganz vorzügliche Qualität,  
p. Pfd. 1,40, 1,60, 1,80 u. 2,00 Mk

**Chocoladen**  
p. Pfd. 1,00, 1,20, 1,40 u. 1,60 Mk  
**ff. Vanille-**  
**Bruchchocolade**  
p. Pfd. 1,00 Mk

**Cacao's**  
p. Pfd. 1,40, 1,60, 2,00 u. 2,40 Mk  
sowie sämmtliche anderen **Colonial-**  
**waaren** in nur bester Qualität  
zu billigsten Preisen empfiehlt  
**Eugen Lotto,**  
Johannisstraße 13.

**Pianos,** neu, 124 cm hoch,  
mit leichter Spiel-  
art und kräftigem Ton empfehle  
für M. 375.  
H. Abs Wwe., Alter Markt 3.



**Für Tischler!**

Russ., Kölner und Mühlhauser  
Leim, Sandpapier, beste Sorte,  
Bimstein, Schellack,  
Catechu, Kali, Holzbeizen,  
Bildhauer-, Möbel- und Sarg-  
Lacke, Terpentin, Leinöl,  
Politurspiritus, Firnis, Pinsel  
etc. etc.  
empfiehlt billigst  
**Rudolph Sausse Nachf.**  
Alter Markt 49.

**Magd. Sauerkohl**  
empfang und empfiehlt  
**J. M. Ehlert,**  
Alter Markt 59.

**Elektr. Klingelanlagen**  
Stoße 7 cm, Erdenclement,  
Druckknopf, 20 Meter Dop-  
pelleitung von 6 Mk. an.  
Dpt.-Mechanische Anstalt  
**B. Filczewski,**  
Heil. Geiststraße Nr. 36.

**ff. Magdeburger**  
**Sauerkohl**  
**ff. geschälte**  
**Victoria-Grün**

**Feltower Kürbchen**  
**Karotten**  
**diesjährige Dillgurken**  
empfiehlt zu äussersten Preisen  
**Benno Damus**  
**Nachf.**

**Serfules=Wolle**

**Größte** **Waschichte**  
**Haltbarkeit.** **Farben.**



Alleinige Fabrikanten:

**Worms & Co., Berlin,**  
**Alexanderstrasse 22.**  
Alleinige Niederlage für Elbing und Umgegend  
bei  
**Th. Jacoby.**

**Gegen spröde Haut:** Glycerin, Cold-cream, Lippenpomade,  
Cacaobutter, Hirschtalg, Mandelöl,  
Mandelkleinseife, Glycerinseife, Fuss-Streupulver mit  
Salicyl, stets frisch und billigst bei **Bernh. Janzen.**



**Knaben-Anzüge,**  
**Knaben-Paletots,**  
**Knaben-Joppen,**  
**Knaben-Blousen**

empfiehlt in reicher Auswahl zu sehr billigen,  
streng festen Preisen

**Franz Tolksdorff.**

In meinem Grundstücke **Junterstraße Nr. 42** sind

**Laden, Comtoir**  
nebst **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör,  
ferner die

**Bel-Etage**  
mit 6 Zimmern und Zubehör,sowie die

**Hintergebäude,**

welche sich für eine **größere Werkstätte** eignen, und zu der auch  
**Wohnung** vorhanden ist, per 1. Januar 1898 resp. später zu  
vermieten.

**Julius Giebler Nachfolger,**  
Inh. **Ludwig Krafft.**



**Sämmtliche Beleuchtungsartikel**  
als: amerik. Petroleum,  
Sonnend.,  
Stearin- u. Paraffinkerzen,  
Wachst., Wachslichte,  
Nachlichte, Brennöl,  
Benzin  
billigst.

(Wiederverkäufern möglichen Rabatt)  
**J. Staesz jun., Elbing,**  
Königsbergerstr. 84 und Wasserstr. 44.  
Specialität: **Streichfertige Oelfarben.**

Beste englische  
**Außkohlen**  
(denaby-main)  
empfehle ab Kahn.  
**J. Frühstück.**

**Frisches**

**Gänsefett**

empfiehlt

**William Vollmeister.**

**Schreibhefte**

aus gutem geleimtem festem Papier und  
sonstige **Schulbedarfsartikel** empfiehlt

**G. W. Petersen,**  
Alter Markt 50.

**Benno Damus**  
**Nachf.**

**Colonialwaaren-,**  
**Delicatessen-,**  
**Südfrucht- u.**  
**Wein-Handlung.**

Kaiserbesuch und Stapellauf.

Der Kaiser ist heute Nachmittag 4 Uhr in Danzig eingetroffen und von den Herren Obergeringenieur Ziese und Schiffsbaudirektor Topp empfangen worden.

Die Straßen prangen aus Anlaß der Ankunft des Kaisers in reichem Flaggen Schmuck. Die Schiffs-taufe ging glücklich von Statten. Die Taufrede hielt Fräulein Albrecht, Tochter des Herrn George Albrecht, eines Mitgliedes des Ausschusses vom Norddeutschen Lloyd.

Kaiser Friedrich! Welches Herz schlägt nicht höher bei diesem Namen! Glorie ringsum! Aber Glorie, verhüllt von schwarzen Trauerschleiern. Zu früh mußte die Hand, die kaum das Schwert mit dem Scepter vertauscht hatte, in den Staub sinken.

Nach dem Taufakt zeichnete der Kaiser Fräulein Albrecht durch einige hübsche Worte aus. Hierauf besah sich der Kaiser nach einer am Wasser errichteten Tribüne und wohnte von da dem Stapellauf bei.

An die Kaiserin Friedrich gab der Monarch nach dem Stapellauf ein Telegramm ungefähr folgenden Wortlautes auf:

Ihre Majestät Kaiserin Friedrich Friedrichskron. Vor Meinen Augen ist hier auf der Schichau-Werft ein Schiff vom Stapel gelassen, das zweitgrößte Schiff der Welt. Es hat einen selten imposanten Anblick.

Bald nach 6 Uhr traf der Kaiser in Langfuhr ein, wo er im Kreise des Offizierkorps des Leib-Gülar-Regiments das Diner einnahm. Herr Regiments-Kommandeur Madensen begrüßte den hohen Chef des Regiments, worauf der Kaiser mit einem Trinkspruch auf sein Leib-Regiment antwortete.

Zu Schichau-Hause versammelte sich um 6 Uhr Abends die von der Firma F. Schichau aus Anlaß des Ablaufs des Schnelldampfers „Kaiser Friedrich“ eingeladene Fest-gesellschaft, welche an der an der nördlichen Seite des Saales aufgestellten Ehrentafel und den im rechten Winkel zu derselben arrangirten, mit Silbergeräthen und Blumen-Arrangements geschmückten acht Urdetafeln, zusammen 183 Gedecke zählend, Platz nahmen.

„Hochgeehrte Versammlung! Seine Majestät, unser allergnädigster Kaiser und König, hat uns heute die große Gnade erwiesen, dem Stapellauf des Norddeutschen Lloyd - Schnelldampfers beizuwohnen, welcher jetzt den hohen Namen Seines erhabenen, hochseligen Herrn Vaters Kaiser Friedrich trägt.

unser Jugend Jugendspiele, Sport und körperlich männliche Uebungen zu lehren, der die Schulen reorganisirte, dort nach Kräften aufstrebte, todes Studium mit neueren Wissenschaften, welche Geist und Verstand schärfen, zu vertauschen, um Männer zu bilden mit größerem Gesichtskreis, Ausdauer und Arbeitskraft geeignet, um dem Vaterlande neue Hilfsquellen zuzuführen.

Unter den Klängen der Nationalhymne stimmte begeistert die Versammlung in das von dem Redner ausgebrachte Hoch ein. Nach dem folgenden Gange erhob sich Herr Geheimrath, Professor Buchler-Berlin (Repräsentant der Firma Schichau), um in gehaltvoller Rede der Festversammlung in kurzen, martigen Zügen die Geschichte des Norddeutschen Lloyd vorzuführen.

Allein als Reserveoffizier, verbietet mir eine Fortsetzung des Verlehrs im Hause des Schmedes. Burghard zog die Stirne kraus; er hatte eine Abneigung gegen Leute, die ein übertriebenes Ehrgefühl zur Schau trugen.

sein Element hinabgelassen. Möge dieser Niese den Ruhm deutscher Schiffsbaukunst in allen Meeren verkünden und damit ein bereicherter Zeuge sein des Direktors Topp! Der also Gefeierte dankte mit herzlichen Worten und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Täufeling dem hohen und stolzen Namen in allen Meeren stets Ehre machen werde.

Die Reihe der Tischreden war damit erschöpft, das opulente Festmahl näherte sich seinem Ende, aber noch lange blieben beim duftigen Mokka die Gäste in gemüthvoller Unterhaltung mit den lebenswürdigen Wirthen fröhlich vereint beisammen.

„Kaiser Friedrich“, der auf der Werft von F. Schichau in Danzig erbaute Doppelschrauben-Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd, hat über Deck eine Länge von 600 Fuß bei einer Breite

Dämonen des Hasses.

Eine Geschichte von der hannov.-holländischen Grenze von Th. Schmidt.

Günther nahm das Gedicht und ließ es in seine Tasche verschwinden. Dabei stieg in ihm aber doch die Vermuthung auf, daß er dem Kollegen und dessen Frau gegenüber, weil Beide nun doch einmal um das Liebesverhältnis wußten, seine Schroffheit, in der er sich heute gefiel, mäßigen müsse.

Schweigend schritten die beiden Männer eine Weile nebeneinander her. Burghard war verstimmt. Der junge Brautkopf schien bereits ein nettes Unheil im Hause seines alten Freundes angerichtet zu haben.

„Herr Burghard, Sie sollen und dürfen nicht schlecht von mir denken“, begann er ehrlich. „Da Sie und Ihre Frau bereits hinter mein Geheimniß gekommen sind, so wäre es thöricht von mir, Ihnen gegenüber den Verkehr mit der Tochter des Schmedes jetzt noch in Abrede stellen zu wollen.“

„Schmedes hat seine Besitzung verkauft; er selbst erzählte es mir vorhin“, bemerkte Günther. „Im Uebrigen verstehe ich es nicht, weshalb sich Schmedes vor dem Horte und seiner Hande fürchtet.“

hatte, gleich im Anfang sagen müssen, daß sie früher bereits einem Manne das Verprechen gegeben habe, ihn zu heirathen. Statt dessen läßt sie mich über ihre Vergangenheit vollständig im Unklaren und sträubt sich dagegen, unsere Verlobung der Oeffentlichkeit zu übergeben.

„Nein, Herr Günther,“, sagte er bestimmt. „Zwar mag das alles für Sie im ersten Moment recht peinlich gewesen sein; wenn man aber die näheren Umstände in Betracht zieht, erklärt sich alles sehr leicht.“

„Schmedes hat seine Besitzung verkauft; er selbst erzählte es mir vorhin“, bemerkte Günther. „Im Uebrigen verstehe ich es nicht, weshalb sich Schmedes vor dem Horte und seiner Hande fürchtet.“

dem die Abreise unter Jubelrufen des zahlreich erschienenen Publikums erfolgte.

„Ich wüßte nicht, wieso Ihre Ehre als Beamter und Offizier darunter leiden würde, wenn Sie die Tochter des Schmedes heiratheten.“

„Ich sehe ferner den schwarzen Dieb, während Marie allein zu Hause ist, aus der Hinterthür dieses Hauses schlüpfen, höre gleich darauf diesen Menschen, als ich ihn zur Rede stellte, auf seine Rechte als Verlobter mir gegenüber pochen und Drohungen gegen mich ausstoßen.“

„Nein, das soll nicht vergessen werden; ich schließe mich ihm später selber an“, rief Günther zurück. „Deso besser!“ dachte Burghard. „Da draußen auf einsamer Heide sollen ihm wohl die Mucken vergehen.“

niederländischen Landwirthes, wie überhaupt das „Volk in Civil“ nicht an. Es giebt nur eine Klasse Ehre, und diese ist nicht in einem bestimmten Stande oder allein unter dem Rock des Offiziers zu suchen.

„Vergessen Sie nicht, den Schmelzer als Wache nach dem Schaffstalle zu senden,“ rief er dem tief in Gedanken davonschreitenden jungen Kollegen nach.

5. Kapitel Ein Schmugglerneft. In der Nähe der Moor-Kolonie Neu-Verlum und etwa tausend Schritte von der nach der holländischen Grenze führenden Hauptstraße entfernt lag zur Zeit, als erstere noch im Entstehen begriffen war, ein kleines Wirtshaus, dem der Volksmund

